

Wildökologische Raumplanung

Erfahrungen aus dem Bundesland Salzburg



Eckdaten Salzburg

Bundesland Salzburg

Fläche von **715.391 ha**, 51,9 % (371.000 ha) Wald

Österreichische Bundesforste AG 208.088 ha (149.000 ha Wald)

Einwohner 626.343

Tourismus: jährliche 23,8 Millionen Nächtigungen

Mehr als 2.200 Kilometer Pisten in 22 Schigebieten

2.000 Kilometer markierte Radwanderwege

4.000 Kilometer Mountainbikewege

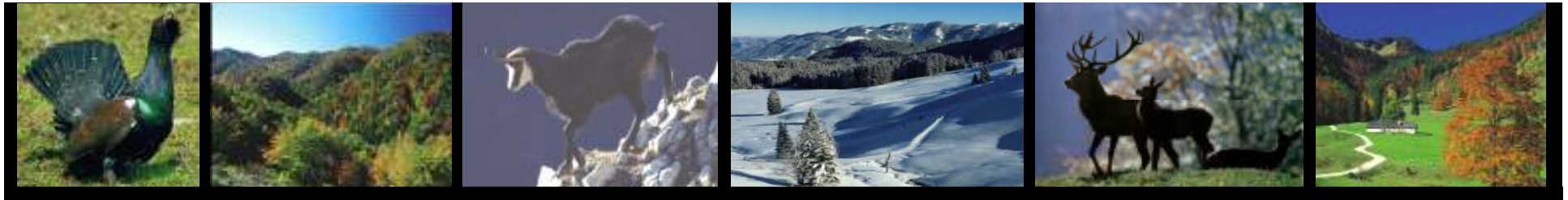
Salzburg Jagdgebiete, Jägerschaft

1.070 Jagdgebiete

9.000 Jägerinnen und Jäger

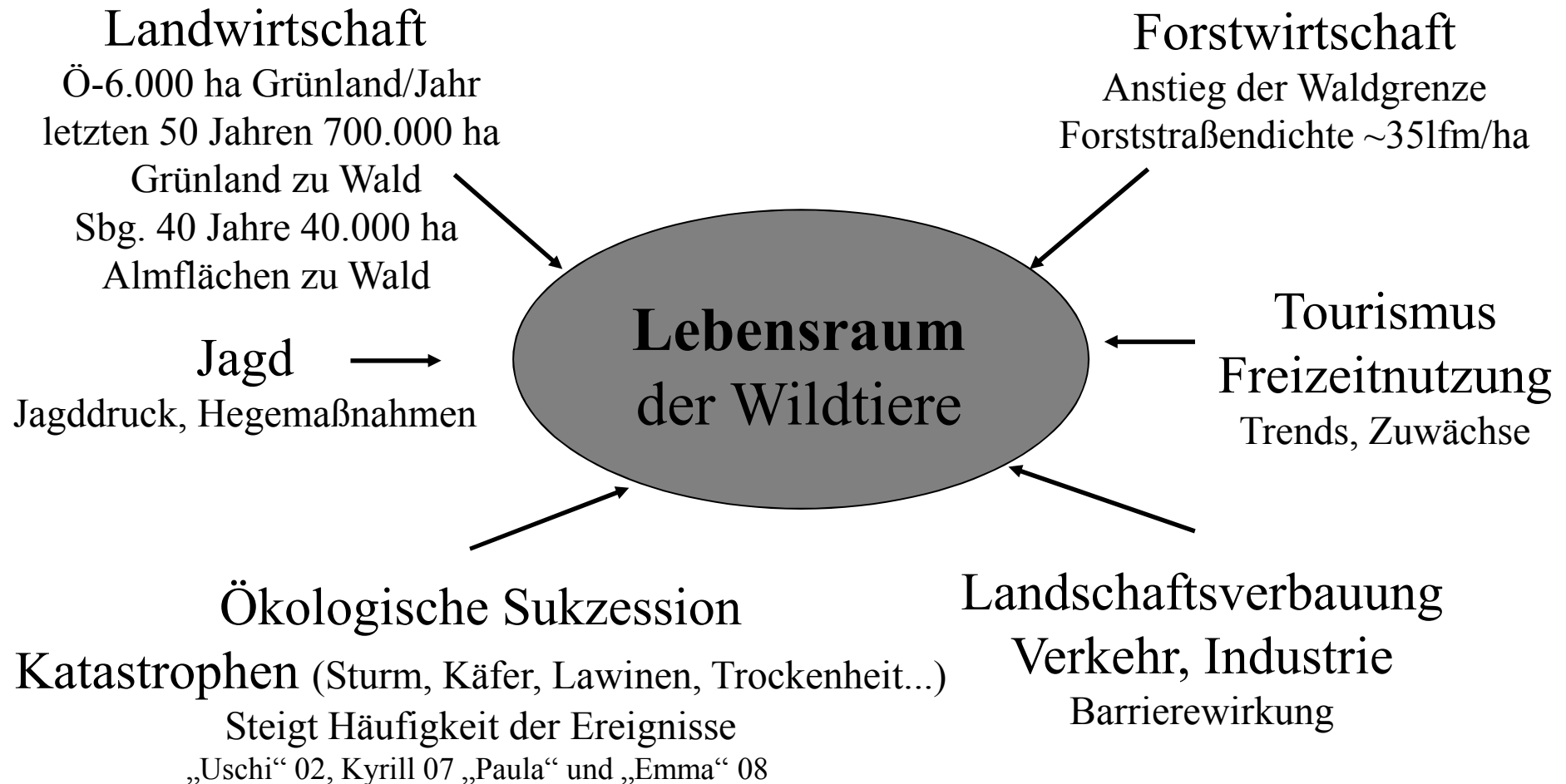
jährliche Abschusswert an Wildbret bei einem Abschuss von ca. 30.000 Stück beträgt ca. € 1.750.000,--

Wirtschaftswert der Jagd ca. € 75.000.000,--.



Lebensraum: Einfluss bzw. Änderungen

Zersplitterung, Verluste, Beunruhigung, ...



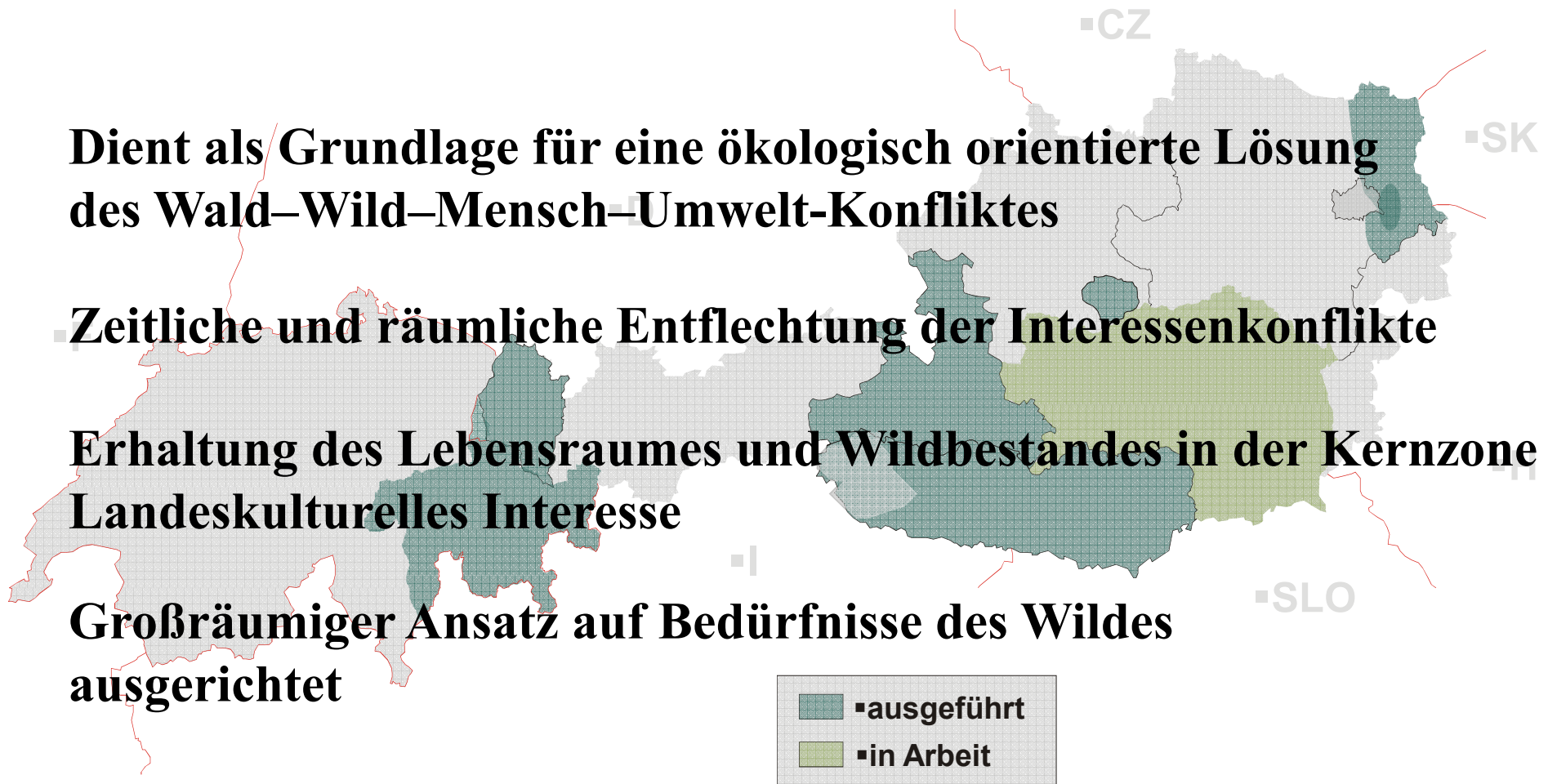
Grundaspekte der Wildökologischen Raumplanung

**Dient als Grundlage für eine ökologisch orientierte Lösung
des Wald–Wild–Mensch–Umwelt-Konfliktes**

■ Zeitliche und räumliche Entflechtung der Interessenkonflikte

**Erhaltung des Lebensraumes und Wildbestandes in der Kernzone
Landeskulturelles Interesse**

**Großräumiger Ansatz auf Bedürfnisse des Wildes
ausgerichtet**



Wildraum - Wildregion



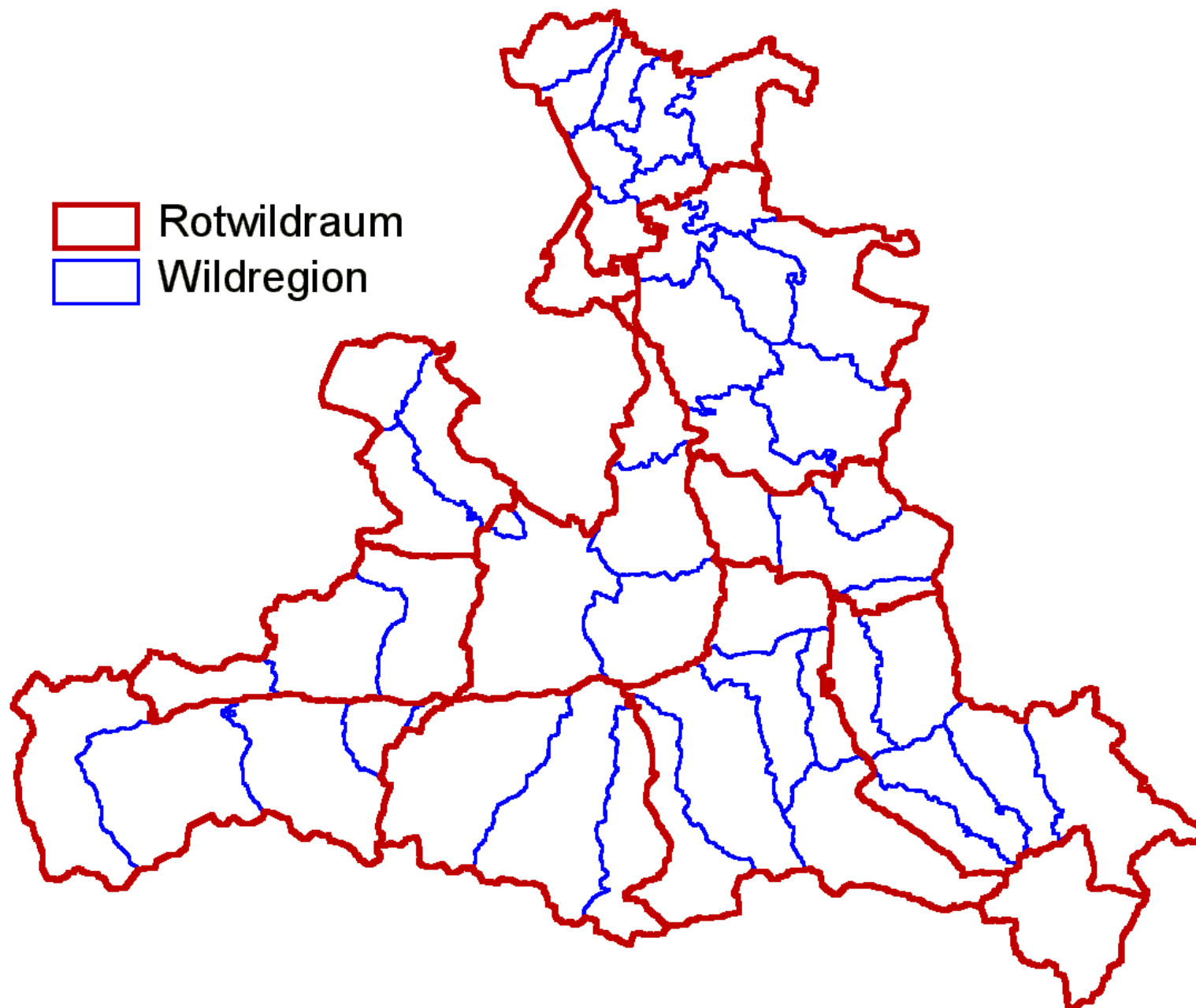
Wildraum:

Grenze der Lebensräume wildökologische Kriterien
natürliche u/o künstliche Lebensraumgrenzen
Planungs-, Bewirtschaftungs- und Kontrolleinheit
12 Rotwildräume

Wildregionen:

Unterteilung von Wildräumen auf Grund bemerkenswerter wild-
ökologischer Eigenheiten oder verwaltungstechnischer Notwendigkeit
(z.B. Bezirksgrenze, z. T. bestehende Strukturen Hegeringe)
In Summe 48 Wildregionen

 Rotwildraum
 Wildregion



Planungseinheiten

Wildraum

Wildregion

Bestehende administrative Strukturen



Ziele:

Wildbehandlungszonen



- **Kernzone** (56,0 % bzw. 400.422 ha)

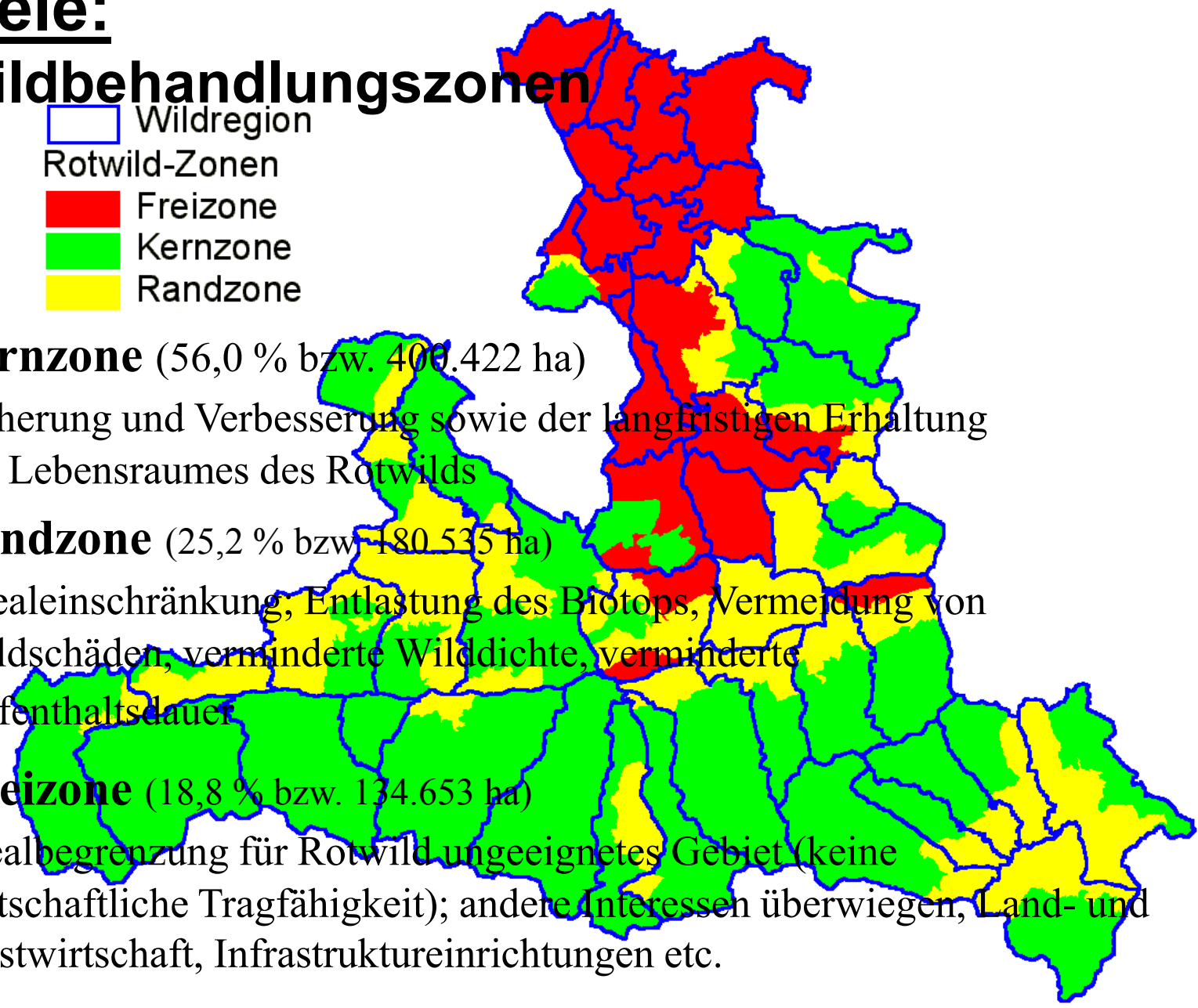
Sicherung und Verbesserung sowie der langfristigen Erhaltung des Lebensraumes des Rotwilds

- **Randzone** (25,2 % bzw. 180.535 ha)

Arealeinschränkung; Entlastung des Biotops, Vermeidung von Wildschäden, verminderte Wilddichte, verminderte Aufenthaltsdauer

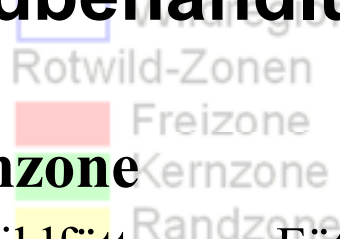
- **Freizone** (18,8 % bzw. 134.653 ha)

Arealbegrenzung für Rotwild ungeeignetes Gebiet (keine wirtschaftliche Tragfähigkeit); andere Interessen überwiegen, Land- und Forstwirtschaft, Infrastruktureinrichtungen etc.



Maßnahmen:

Wildbehandlungszonen in Rotwild



- **Kernzone**

Rotwildfütterung, Fütterungsbeiträge, Abschussplanung, Wildlenkung, Bestandserhaltung

- **Randzone**

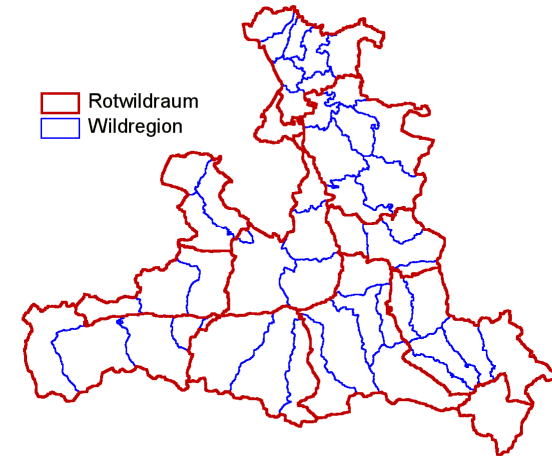
Keine Fütterung, Fütterungsbeiträge, Abschussplanung, Wildstandsreduktion, geringe Stückzahl oder nur vorübergehender Aufenthalt

- **Freizone**

Keine Fütterung, keine Fütterungsbeiträge, kein Abschussplan, jedes Stück unverzüglich unter Beachtung der Schonzeiten zu erlegen, (Kahlwild – Hirsche)



48 Wildregionen :



Für jede Wildregion eine Hegegemeinschaft:

- Hegegemeinschaft eigene Körperschaften öffentlichen Rechts
- Mitglieder der Hegegemeinschaft sind Jagdinhaber deren Jagdgebiete innerhalb einer Wildregion
- Unter Verwendung von Mustersatzung VO LR (2004), Satzungen zu beschließen
- Organe der HG: Mitgliederversammlung, Leiter der Wildregion, Ausschuss, Rechnungsprüfer



Aufgaben der Hegegemeinschaft

- Verbesserung der Einstands- und Äsungsverhältnisse
- Mitwirkung bei der Abschussplanung, Überwachung der Durchführung des Mehrabschusses

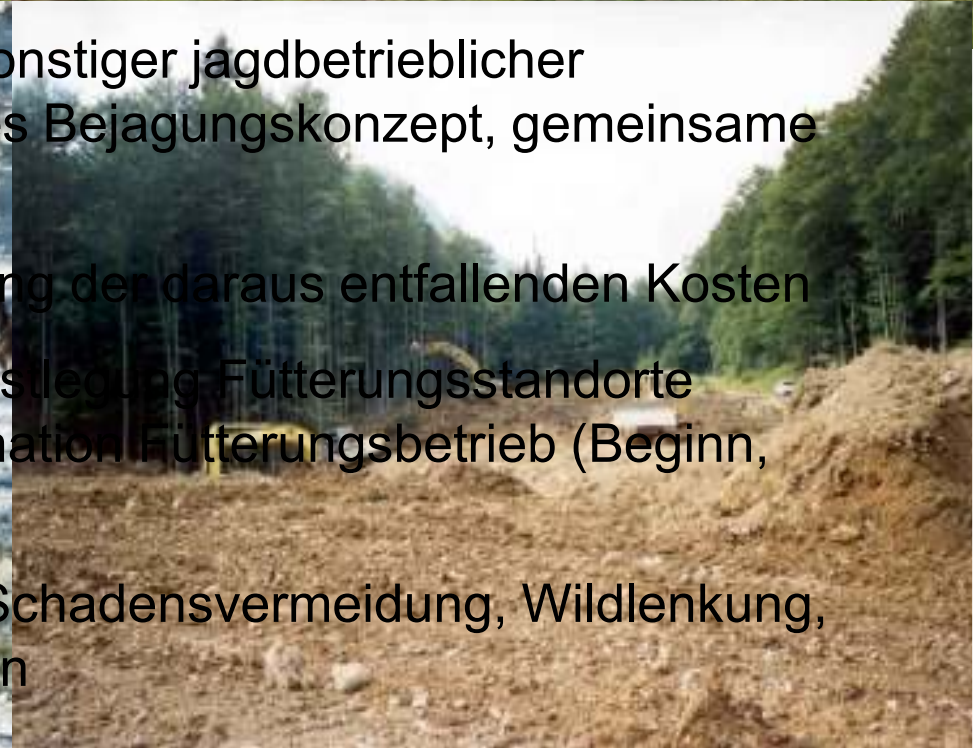


Aufgaben der Hegegemeinschaft

- Verbesserung der Einstands- und Äsungsverhältnisse
- Mitwirkung bei der Abschussplanung, Überwachung der Durchführung des Mehrabschusses
- Abstimmung und Durchführung sonstiger jagdbetrieblicher Maßnahmen (revierübergreifendes Bejagungskonzept, gemeinsame Projekte WLV)
- Fütterung des Rotwildes, Umlegung der daraus entfallenden Kosten
- Rotwildfütterung: gemeinsame Festlegung Fütterungsstandorte (Behörde Genehmigung), Koordination Fütterungsbetrieb (Beginn, Ende), Futtermittel
- Hauptziele der Rotwildfütterung: Schadensvermeidung, Wildlenkung, gesunden Wildbestand zu erhalten

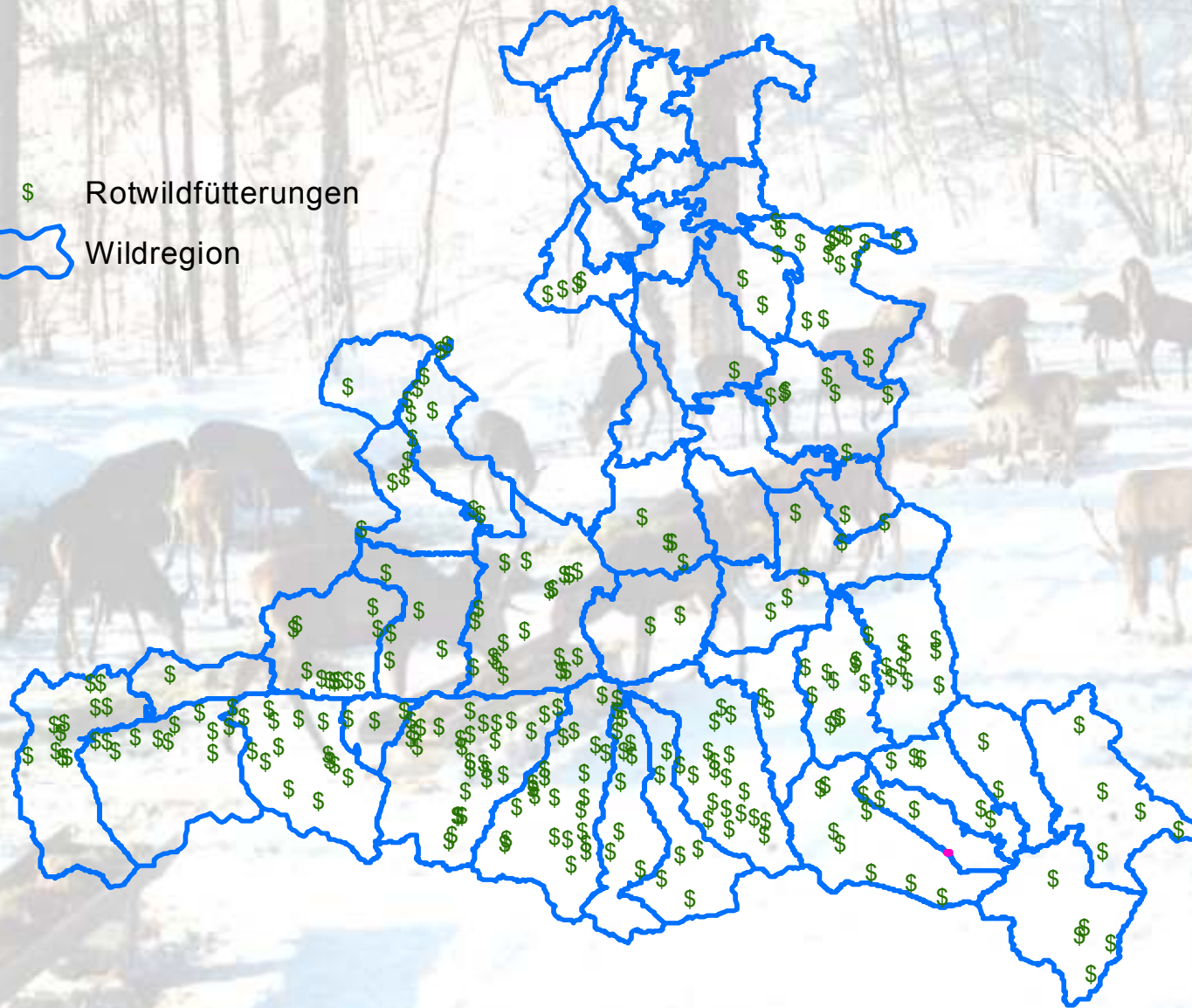
Aufgaben der Hegegemeinschaft

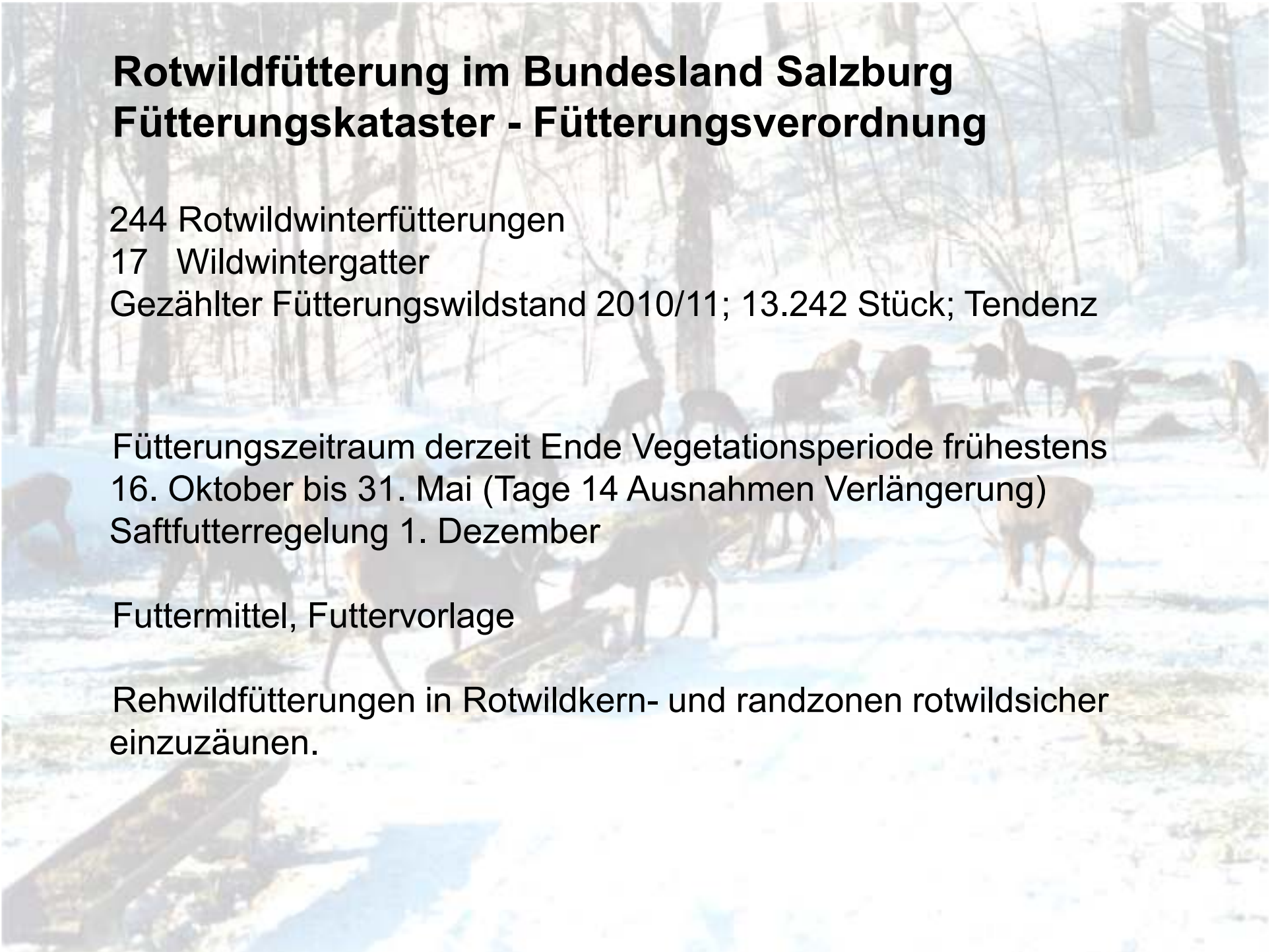
- Verbesserung der Einstands- und Äsungsverhältnisse
- Mitwirkung bei der Abschussplanung, Überwachung der Durchführung des Mehrabschusses
- Abstimmung und Durchführung sonstiger jagdbetrieblicher Maßnahmen (revierübergreifendes Bejagungskonzept, gemeinsame Projekte WLW)
- Fütterung des Rotwildes, Umlegung der daraus entfallenden Kosten
- Rotwildfütterung: gemeinsame Festlegung Fütterungsstandorte (Behörde Genehmigung), Koordination Fütterungsbetrieb (Beginn, Ende), Futtermittel
- Hauptziele der Rotwildfütterung: Schadensvermeidung, Wildlenkung, gesunden Wildbestand zu erhalten



Rotwildfütterungsstandorte im Bundesland Salzburg

§ Rotwildfütterungen
Wildregion





Rotwildfütterung im Bundesland Salzburg

Fütterungskataster - Fütterungsverordnung

244 Rotwildwinterfütterungen

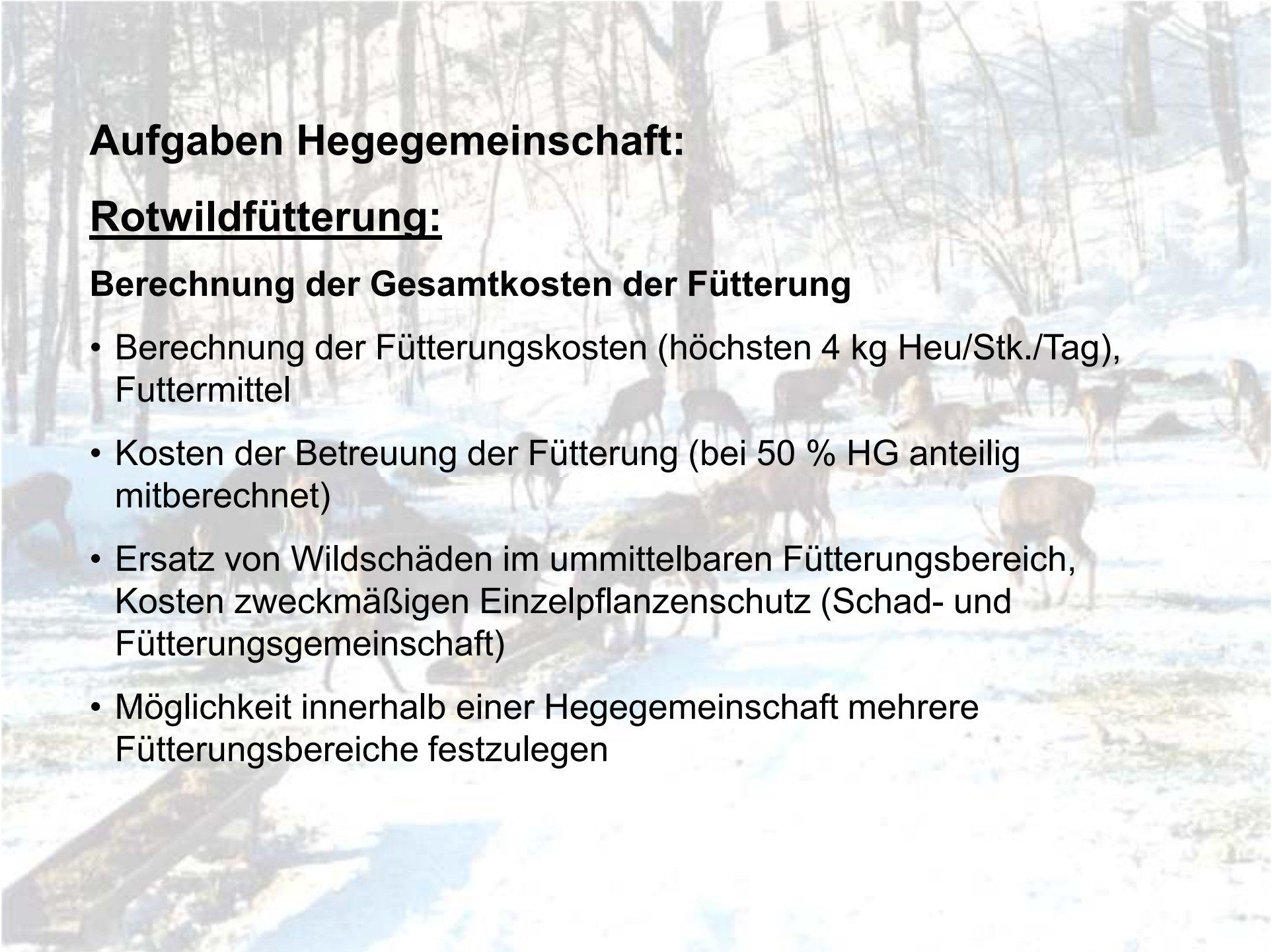
17 Wildwintergatter

Gezählter Fütterungswildstand 2010/11; 13.242 Stück; Tendenz

Fütterungszeitraum derzeit Ende Vegetationsperiode frühestens
16. Oktober bis 31. Mai (Tage 14 Ausnahmen Verlängerung)
Saftfutterregelung 1. Dezember

Futtermittel, Futtervorlage

Rehwildfütterungen in Rotwildkern- und randzonen rotwildsicher
einzuzäunen.

A background image of a snowy forest with several deer standing in the snow. The trees are bare and the ground is covered in a thick layer of snow.

Aufgaben Hegegemeinschaft:

Rotwildfütterung:

Berechnung der Gesamtkosten der Fütterung

- Berechnung der Fütterungskosten (höchstens 4 kg Heu/Stk./Tag), Futtermittel
- Kosten der Betreuung der Fütterung (bei 50 % HG anteilig mitberechnet)
- Ersatz von Wildschäden im unmittelbaren Fütterungsbereich, Kosten zweckmäßigen Einzelpflanzenschutz (Schad- und Fütterungsgemeinschaft)
- Möglichkeit innerhalb einer Hegegemeinschaft mehrere Fütterungsbereiche festzulegen

Aufgaben Hegegemeinschaft:

Rotwildfütterung:

Aufteilung der Gesamtkosten der Fütterung (Kern- u. Randzone)

- Abrechnung nach bewilligten Abschuss (nur zum Teil nach getätigten z. B. in Randzone), Mehrabschüsse
- Punktwerte für Kälber, Tiere und Hirsche, der dem Verhältnis der durchschnittlichen Abschusswerte entspricht

	Kalb 1 -3 Pkt.	Tier 2 - 6 Pkt.	Schmalspießer 2 - 6 Pkt.	Hirsch Kl. III 4 - 10 Pkt.	Hirsch Kl. II 20 - 45	Hirsch Klasse I 20 - 45	Durchschnittlicher Punktwert
Punkte Ø	1,14	2,36	2,80	7,01	21,85	26,85	€ 52,-
Betrag Ø	€ 59,-	€ 123,-	€ 145,-	€ 365,-	€ 1.136,-	€ 1.396,-	

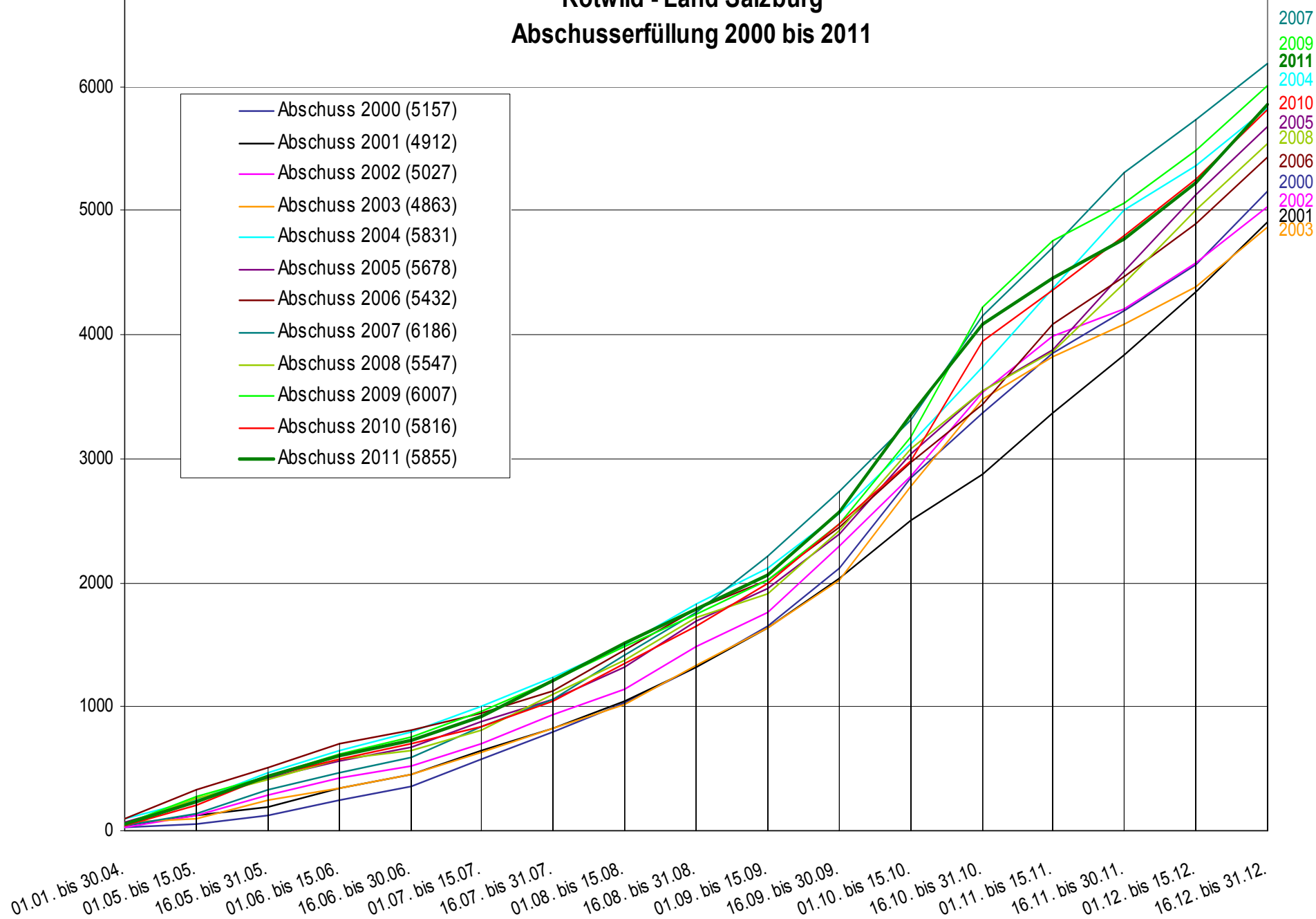
Abschussplanung:

Mindestabschüsse pro Wildregion:

- Vorgabe jährliche Abschussfreigabe
- Freigabe Hirschabschuss abhängig von Kahlwild
- Mehrabschüsse
- Abschusszeitpunkt

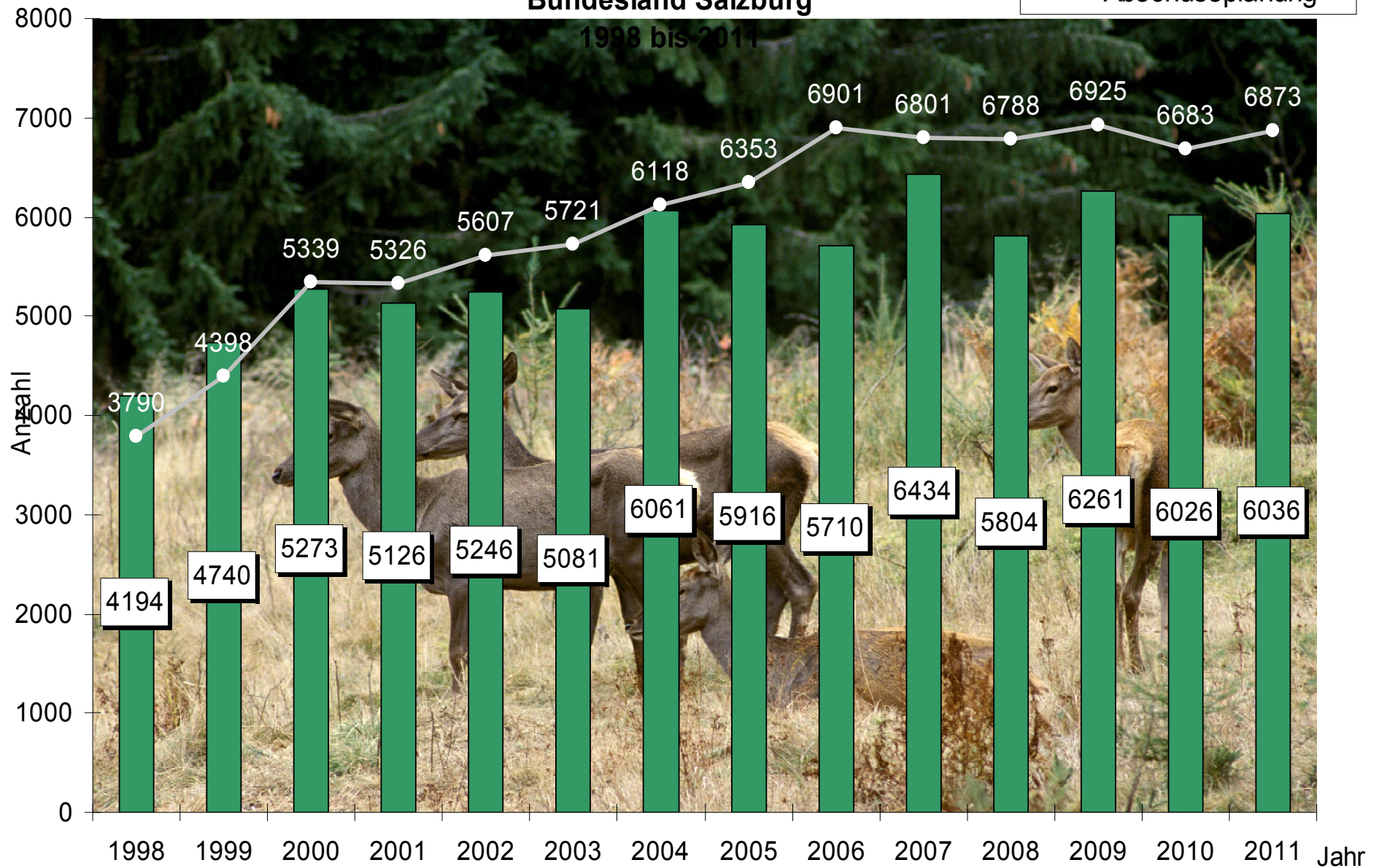


Rotwild - Land Salzburg Abschusserfüllung 2000 bis 2011

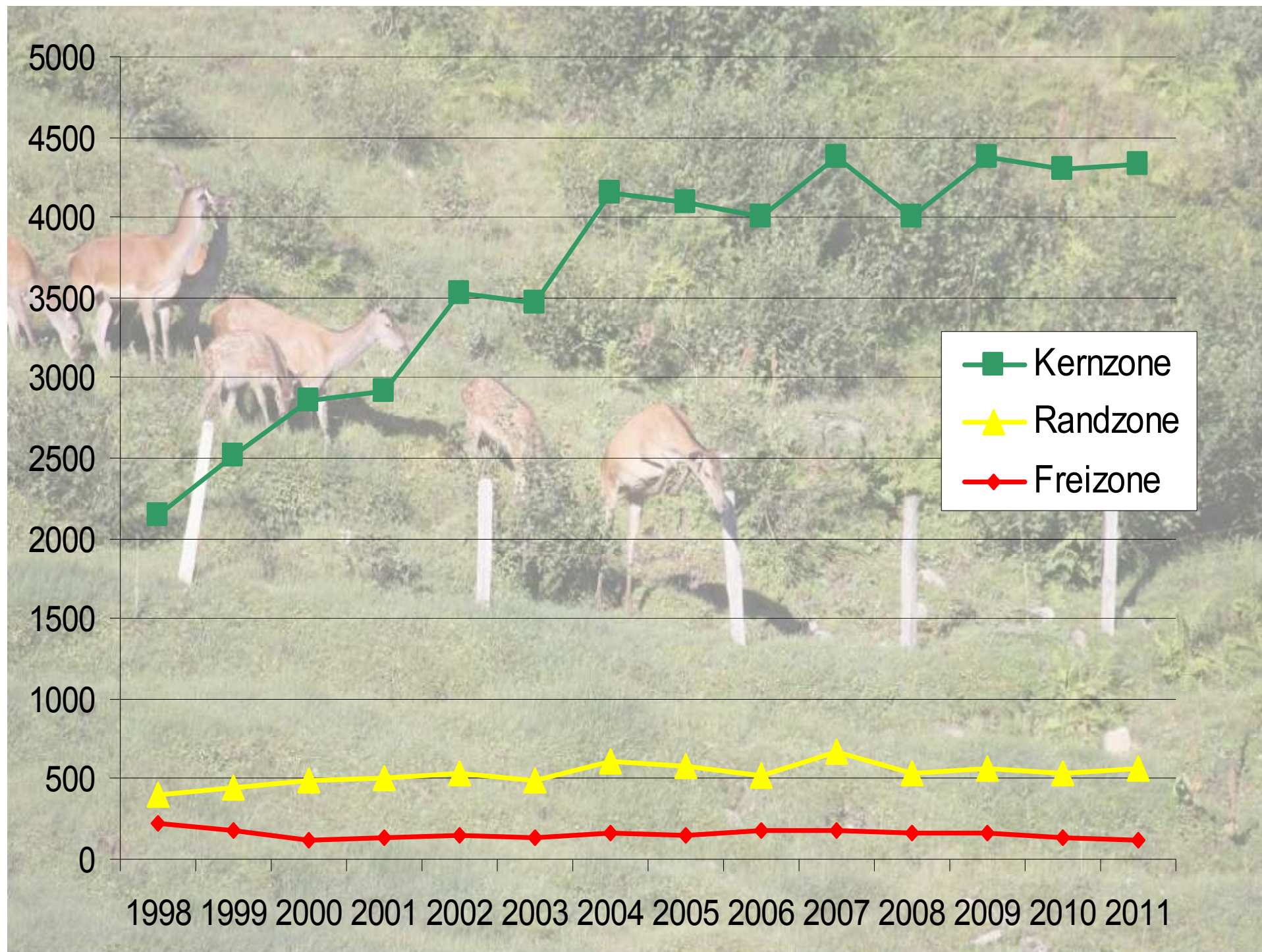


Rotwild Abschussplanung und -erfüllung Bundesland Salzburg

Abschusserfüllung
Abschussplanung



Abschüsse einschließlich Freizonen und Hegeabschüsse





**Danke für die
Aufmerksamkeit**